

An die

Mitglieder des Projektbegleitenden Arbeitskreises

GEK Platkower Mühlenfließ

Tel. (030) 887 188 23
Fax (030) 883 90 20
e-mail f.tugendheim@fpb.de

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Sachbearbeiter

ft / tr

Betr.:

Berlin, den

Planungsabschnitte als Grundlage für den weiteren Planungsprozess 13. Oktober 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den beigelegten Materialien finden Sie Informationen zu der Bildung von Planungsabschnitten des Platkower Mühlenfließ und der Nebengewässer als Tischvorlage. Diese Abschnitte stellen eine für den Planungsprozess wichtige Basis für die Zustandsklassifizierungen und Maßnahmenkonzipierung dar. Der Prozess setzt die frühzeitige Festlegung dieser Abschnitte voraus.

Die Kriterien, die seitens der FPB angelegt wurden, um die Abschnitte zu bestimmen, sind für Sie nachfolgend in Anlage 1 erläutert. In Karte 1 werden die Planungsabschnitte in Ihrer Lage dargestellt und sind in tabellarischer Form aufgeführt.

Kommentare und Anmerkungen können Sie uns gerne mitteilen. Wir bitten im Sinnen eines effizienten Planungsablaufs jedoch darum, diese bis zum **05.11.2010** schriftlich, am besten per email zu formulieren. Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Ansprechpartner ist

Herr F. Tugendheim
Tel. 030/887 188-23
Fax 030/8839020
f.tugendheim@fpb.de

Mit freundlichen Grüßen
Freie Planungsgruppe Berlin GmbH

Dipl.-Ing. Timo Riecker
Dipl.-Geogr. Fabian Tugendheim

Anlage 1:

Ausweisung von Planungsabschnitten als Planungsgrundlage im Rahmen des Gewässerentwicklungskonzepts Platkower Mühlenfließ

Gemäß Leistungsbeschreibung zum GEK Platkower Mühlenfließ Anlage 2(2.3.2) und 7 (2.2.1) sind auf Basis der bestehenden Oberflächenwasserkörper (OWK) und nach Vorliegen der Vor-Ort-Kartierung und der Geländebegehung Planungsabschnitte auszuweisen, die als Grundlage der folgenden Planungen im Gewässerentwicklungskonzept dienen.

„Ein OWK-Abschnitt ist ein Teil eines OWK, der ganz überwiegend die Charakteristik nur eines LAWA-Fließgewässertyps aufweist und durch eine einigermaßen homogene Landnutzung im angrenzenden Landbereich und durch eine einigermaßen homogene Belastungssituation im Gewässer gekennzeichnet ist. Mit der Attributierung „einigermaßen“ wird deutlich, dass dem AN bei der Bildung der OWK-Abschnitte größere Freiräume eingeräumt werden, wobei erwartet wird, dass diese so ausgeschöpft werden, dass die Zahl der OWK-Abschnitte auf das für die Gewässerschutzplanung unbedingt notwendige Minimum beschränkt wird.“

Der Abschnittsbildung können folgende Kriterien zugrunde liegen:

- *Typänderungen,*
- *Wesentliche Änderungen in Morphologie, Ausbauzustand, Nutzungen des Gewässerumfelds (z.B. Siedlung, Landwirtschaft)*
- *Unterbrechung durch Bauwerke mit erheblichen Auswirkungen auf Wasserführung, Durchgängigkeit,*
- *Nutzungsänderungen des Wasserkörpers selbst, z.B. Wasserstraße,*
- *Einmündungen mit erheblichen Auswirkungen auf Wasserführung, Temperatur, Fracht.*

Die Abschnittsbildung im Rahmen der nachfolgenden Arbeitsschritte zu überprüfen und ggf. zu optimieren. Dazu erfolgt eine Abstimmung mit dem AG und im PAK.“

Von Seiten des planenden Büros wurden insgesamt 18 Planungsabschnitte bestimmt (vgl. Karte 1, Tabelle). Als Kriterien wurden die oben genannten Aspekte folgendermaßen operationalisiert (in eckigen Klammern jeweils das Tabellenfeld und die verschiedenen Ausprägungen):

Kriterium Fließgewässertyp [Typ]: Jeder Planungsabschnitt entspricht nur einem Gewässertyp [15K: Sand- und Lehmgeprägter Tieflandfluss; 14: Sandgeprägter Tieflandbach; 21: Seeausflussgeprägtes Fließgewässer; 0: keine Typzuweisung (künstlich)]

Kriterium Fließgewässerkategorie nach WRRL [Kategorie nach WRRL]: Jeder Planungsabschnitt entspricht nur einer Fließgewässerkategorie nach WRRL [NWB: Natürlicher Wasserkörper, AWB: Künstlicher Wasserkörper; HMWB: Erheblich veränderter Wasserkörper]

Kriterium Neue Fließgewässerkategorie nach WRRL [Kategorie_neu]: Im Rahmen des GEK werden die ausgewiesenen Fließgewässertypen und –kategorien überprüft. In zwei Fällen hat das ausführende Büro fachlich fundierte Zweifel an den bestehenden Gewässerkategorien und wird einen Vorschlag zur Änderung einreichen. Im Vorgriff auf diese Änderungen wurden die potentiellen neuen Ausweisung in die Bildung der Abschnitte integriert [NWB: Natürlicher Wasserkörper, AWB: Künstlicher Wasserkörper; HMWB: Erheblich veränderter Wasserkörper].

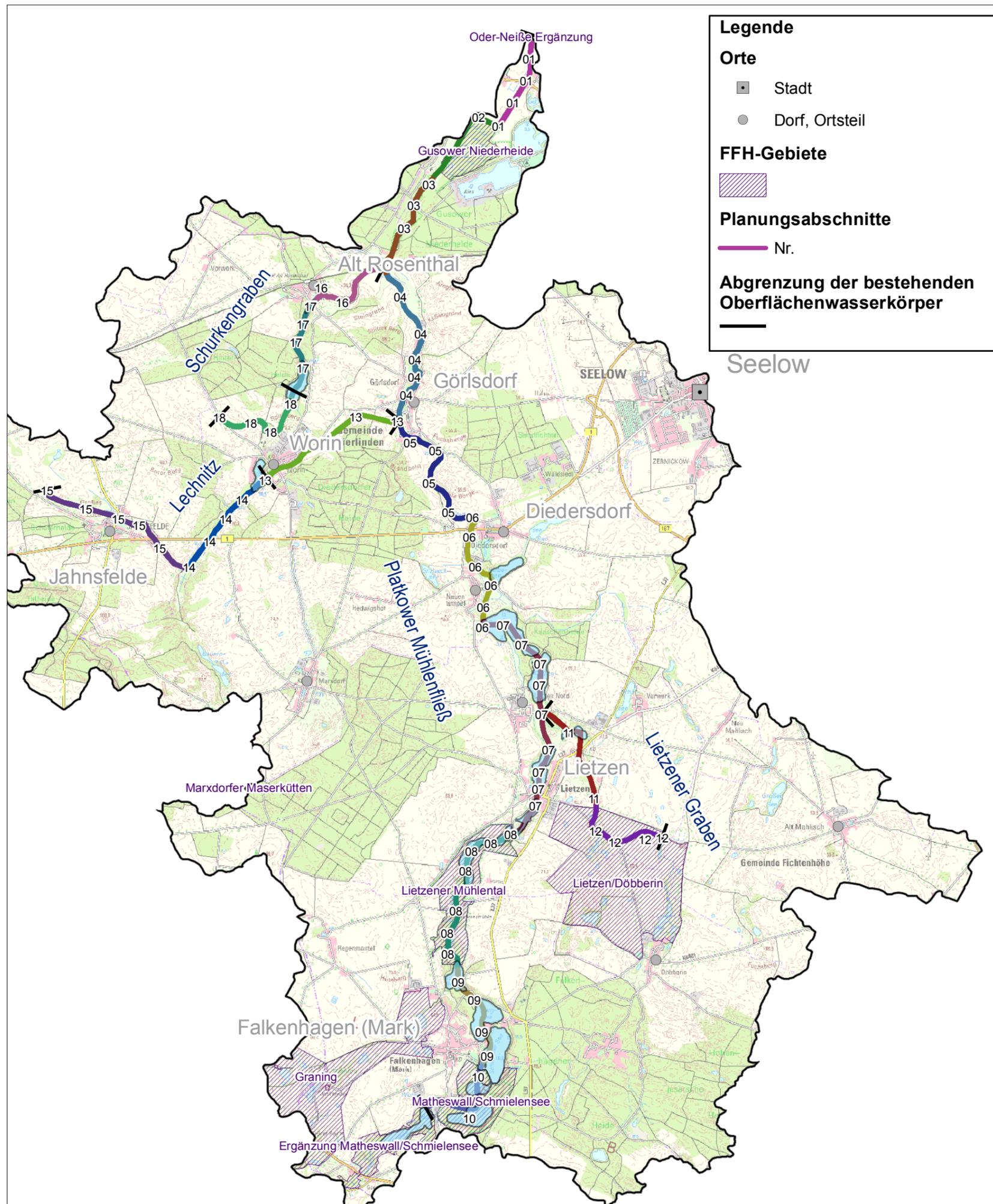
Kriterium FFH-Gebietsausweisungen [Lage innerhalb eines FFH-Gebiets]: Bei Konflikten der Vorgaben aus der EU-WRRL und der FFH-Richtlinie sind im Planungsprozess die weitergehenden Forderungen und Entwicklungsziele zu beachten. Die Lage von Planungsabschnitten innerhalb eines FFH-Gebiets ist daher ein wichtiges und Planungsrelevantes Kriterium [ja; nein]

Kriterium Stauregelung [Stauregelung]: Lage direkt oberhalb der Staubauwerke an Fischeichen, Mühlensee, Halbese, Großer See, Alt-Rosenthaler Stau. Diese Staubauwerke beeinträchtigen die Ökologie und Hydrologie des Gewässers in besonderem Maße [ja; nein]

Kriterium Raumwiderstandsklasse der tatsächlichen Nutzung [Raumwiderstand hoch]: Aufbauend auf verschiedenen Rauminformationen wurden die gewässerbegleitenden Flächen bezüglich ihrer Eignung zur Gewässerentwicklung aufgrund der aktuellen Nutzung in 5 Klassen kategorisiert (LUFTBILD BRANDENBURG/LUA 2009). Die Klassen 4 – 5 entsprechen den höchsten Raumwiderstandsklassen, d.h. in der Regel Wohnbebauung, Verkehrsinfrastruktur und Ackerbauflächen. Gewässerstrecken innerhalb der mit 4 oder 5 bewerteten Talraumflächen wurden als Abschnitt ausgewiesen [ja, nein].

Kriterium bedeutende Einmündungen [Einmündung oberhalb]: Es wurde jeweils an der Einmündung eines Nebengewässers im Gewässerlauf ein neuer Planungsabschnitt ausgewiesen (Ausnahme: Lietzener Graben) [ja, nein]

Aus der Kombination der verschiedenen Ausprägungen und der räumlichen Lage wurden die verschiedenen Abschnitte in der Regel auf 100m Genauigkeit generiert.



Legende

Orte

- Stadt
- Dorf, Ortsteil

FFH-Gebiete

▨

Planungsabschnitte

— Nr.

Abgrenzung der bestehenden Oberflächenwasserkörper

—

PA-Nr.	Wasserkörper_Nr.	Name	Planungsabschnitte									
			von	bis	laenge [m]	Typ	Kategorie nach WRRL	Kategorie_neu	Lage innerhalb eines FFH-Gebiets	Stauregelung	Raumwiederstand hoch	Einmündung oberhalb
01	1077	PMF	0	1.800	1800	15k	NWB	NWB	nein	nein	4	ja
02	1077	PMF	1.800	3.600	1800	15k	NWB	NWB	ja	nein	nein	ja
03	1077	PMF	3.600	5.800	2200	15k	NWB	NWB	nein	nein	nein	ja
04	1078	PMF	5.800	8.900	3100	21	HMWB	HMWB	nein	nein	nein	ja
05	1078	PMF	8.900	11.700	2800	21	HMWB	HMWB	nein	nein	4	nein
06	1078	PMF	11.700	13.900	2200	21	HMWB	HMWB	nein	nein	nein	nein
07	1078	PMF	13.900	18.500	4600	21	HMWB	HMWB	nein	ja	nein	nein
08	1078	PMF	18.500	21.800	3300	21	HMWB	HMWB	ja	nein	nein	nein
09	1078	PMF	21.800	23.800	2000	21	HMWB	HMWB	nein	nein	nein	nein
10	1078	PMF	23.800	25.576	1776	21	HMWB	HMWB	ja	nein	nein	nein
11	1448	Lietzener Graben	0	2.200	2200	0	AWB	AWB	nein	nein	nein	nein
12	1448	Lietzener Graben	2.200	4.016	1816	0	AWB	AWB	ja	nein	nein	nein
13	1449	Lechnitz	0	2.800	2800	21	HMWB	HMWB	nein	nein	nein	nein
14	1450	Lechnitz	2.800	4.900	2100	14	NWB	NWB	nein	nein	nein	nein
15	1450	Lechnitz	4.900	8.028	3128	14	NWB	AWB	nein	nein	nein	nein
16	1451	Schurkengraben	0	1.700	1700	21	NWB	NWB	nein	nein	nein	nein
17	1451	Schurkengraben	1.700	3.600	1900	21	NWB	NWB	nein	ja	nein	nein
18	1452	Schurkengraben	3.600	5.530	1930	14	NWB	AWB	nein	nein	nein	nein

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Gewässerentwicklungskonzept Platower Mühlenfließ

Karte 1 - Planungsabschnitte **Abschnitt:**

Lage im Land Brandenburg

Lage im Einzugsgebiet

Maßstab 1:75.000

Kartengrundlage: Datenbestand Landesumweltamt Brandenburg
DOP 40

Bearbeitung: **FPB** Freie Planungsgruppe Berlin GmbH, Giesebrechtstr. 10, 10629 Berlin
Stand: Oktober 2010